

Es alts Näscht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **8 (1937)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ES ALTS NÄSCHT

Von EDWARD ATTENHOFER

Es lyt es Stedtli a der Aa,
wers kennt, de mueß si Freud ha draa;
's isch 'boue i Huufysegstalt
und jo scho mängs Johrhundert alt.

's chönnt fascht nid häimeliger sy:
Chumm, lueg doch au es bizli dry!
Säg, chunnts äim do nid zmol in Sinn,
's sig grad wie inere Stube-n-inn?

Vo-n-obe luegt johruus, johry
äis vo de schönschte Schössere dry.
's ganz Stedtli stoht am Hügel aa,
wie die, wo fescht wänd 'zämehaa
au äng müend binenander stoh
und 's Läbe lang nid lugg lo goh.

Wenn all so dänke-n-i dem Stück,
bringt z'letscht am Änd 's Huufyse Glück!

